

## Wozu (noch) Kirche?

Diese Frage wird immer deutlicher gestellt. Ist „die Kirche“ lediglich ein religiöser Verschönerungsverein für private und öffentliche Anlässe oder mehr als das? Ist sie vorrangig mit dem Erhalten und Verwalten wertvoller Gebäude beschäftigt oder hat sie einen größeren Auftrag? Das 200-jährige Jubiläum des Dekanats Matrei i. O. gibt Anlass, sich ernsthaft mit diesen grundsätzlichen Fragen auseinanderzusetzen, also: Wozu Kirche?

„Manchmal denke ich, dass wir ein Schild mit der Aufschrift ‚Eintritt frei‘ an die Tür der Pfarren hängen sollten“, erklärte Papst Franziskus kürzlich in einer Videobotschaft. Die Kirche verwaltet keine Sonderwelt. Sie antwortet auf Fragen nach dem Woher und dem Wohin des Lebens. Sie bietet Nahrung für die Seele und Heimat für alle Menschen. Mit Gottesdiensten, sozialen Unterstützungen und vielen weiteren Aktivitäten bemüht sich die Kirche vor Ort um eine „Kultur der Begegnung“ – im horizontalen und vertikalen Sinn: Begegnung von Menschen und Begegnung mit Gott.

Aufgrund vielfältiger Veränderungen drängt sich uns natürlich die Frage auf, ob und wie es uns in Zukunft gelingen wird, mit unseren Pfarren vitale Orte der Begegnung mit Gott zu schaffen – und damit die Herzen der Menschen zu berühren. Müssten wir nicht in neuer Weise einen „Grundkurs Christentum“ anbieten? Ja, tatsächlich, wir haben in den „Pastoralen Leitlinien“ der Diözese diesen Auftrag für die kommenden Jahre als vorrangig bezeichnet. Nur mit einem Glauben, der grundsätzlich verstanden und glaubwürdig gelebt wird, hat Kirche eine Alltagsrelevanz.

Abschließend möchte ich eine Gewissheit formulieren, die ich aus meinen bischöflichen Visitationen im ganzen Land mitnehme: Unzählige Menschen sind an vielen Orten mit ihren je unterschiedlichen Begabungen und Charismen das lebendige Gesicht von Kirche. Ich danke allen, die auf diese Weise die eingangs gestellte Frage „Wozu Kirche?“ positiv beantworten. Herzliche Gratulation und Gottes Segen zum 200-jährigen Jubiläum des Dekanates Matrei i. O.!

Bischof Hermann Glettler